

# Eine Welt im Wandel

Drei starke, miteinander verknüpfte Kräfte – globale Fragmentierung, Inflation und künstliche Intelligenz (KI) – prägen inzwischen ein Marktumfeld, das sich strukturell deutlich von dem vor zehn Jahren unterscheidet. Während diese Themen vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Spannungen zusammenlaufen, lautet die zentrale Frage nicht, welches Szenario sich als richtig erweist, sondern wie Anleger bewusst und strategisch investiert bleiben können, wenn diese Kräfte zugleich Druck und Chancen erzeugen.

## 1. Fragmentierung

Die Weltordnung ist im Umbruch: Kritische Ressourcen werden teurer, strategisch bedeutende Lieferketten werden umgeleitet, und die Orte, an denen sich Chancen bieten, verschieben sich.

### WAS KÖNNTE SCHIEFGEHEN?

- ◇ Störungen zentraler Handelswege für Energie und Halbleiter könnten die Markt- und Konjunkturvolatilität stärken und die Wachstumsrisiken erhöhen.
- ◇ Europas Abhängigkeit von Energieimporten und strukturellen Gegenwinden könnten die Region länger einschränken – mit begrenzteren politischen Handlungsoptionen und schwierigen Kompromissen.

### WAS KÖNNTE GELINGEN?

- ◇ Vermögenswerte aus Schwellenländern in Volkswirtschaften mit besseren makroökonomischen Fundamentaldaten, natürlichen Ressourcen und industriellen Wettbewerbsvorteilen könnten sich als robustere Investmentchance erweisen.
- ◇ Fragmentierung kann auch positive Effekte haben, wenn entwickelte Volkswirtschaften stabile regionale Wirtschafts- und Handelsräume schaffen – etwa in Nordamerika – und gleichzeitig ihre Widerstandsfähigkeit stärken.

### UMSETZUNGSOPTION

Die Märkte müssen sich auf eine Welt einstellen, in der der Zugang zu Energie, gesicherte Transportwege und kritischen Materialien nicht länger als selbstverständlich gilt. Positionieren Sie sich für Investitionen in Sicherheit – einschließlich nationaler Champions – sowie in resilienzgetriebene Sektoren, die von Aufrüstung und neu ausgerichteten Lieferketten profitieren. Ergänzend können Resilienzstrategien im Portfolio angesichts höherer politischer Risiken und Volatilität sinnvoll sein.

## 2. Inflation

Eine strukturell volatilere, schockanfällige Inflationsdynamik könnte den Kaufkrafterhalt zu einem zentralen Leitprinzip der Portfoliokonstruktion machen.

### WAS KÖNNTE SCHIEFGEHEN?

- ◇ Inflation könnte außer Kontrolle geraten, wie in den 1970er-Jahren, wenn wiederholte Schocks höhere Inflationserwartungen in Löhnen und Preisen verankern.
- ◇ Höhere Energiepreise könnten auf hartnäckige Inflation treffen und das Risiko von Politikfehlern oder einer Rezession erhöhen.

### WAS KÖNNTE GELINGEN?

- ◇ Angesichts der derzeit noch vorhandenen Kapazitätsreserven am Arbeitsmarkt sind die Hinweise auf eine Lohn-Preis-Spirale bislang begrenzt.
- ◇ Wenn hohe Zölle und Energiepreise nachlassen und die Disinflation am Wohnungsmarkt anhält, könnte die Inflation spürbar nachlassen.

### UMSETZUNGSOPTION

Prüfen Sie, ob hohe Cash-Bestände Ihr Vermögen entwerten, wenn die Inflationsrate schrittweise näher an die Cash-Renditen heranrückt. Planen Sie mit klarer Absicht. Unterziehen Sie Ihre Ziele einem Stresstest über eine Bandbreite von Inflations- und Marktszenarien. Gestalten Sie Allokationen unter Berücksichtigung von Cashflows und Steuern. Diversifizieren Sie über traditionelle Aktien und Anleihen hinaus in weniger korrelierte Anlagen und Strategien – darunter Real Assets und ausgewählte Hedgefonds.

# 3. Künstliche Intelligenz

Der KI-Boom ist zugleich ein Superzyklus und ein Stresstest für Arbeitsmärkte und Geschäftsmodelle. Wenn KI die Produktivität der Volkswirtschaft erhöht, könnte sie disinflationär wirken.

## WAS KÖNNTE SCHIEFGEHEN?

- ◇ Büro- und wissensintensive Tätigkeiten könnten schneller unter Druck geraten, als sich Märkte oder Politik darauf einstellen können.
- ◇ Rekordhohe KI-getriebene IPO-Aktivität könnte die breitere Anlegerstimmung auf die Probe stellen. Phasen hoher Börsengangaktivität fielen historisch teils mit Markthochs zusammen.

## WAS KÖNNTE GELINGEN?

- ◇ Der KI-Capex-Zyklus könnte sich weiter verlängern – Hyperscaler haben ihre Capex-Prognosen für 2026 angehoben; sie liegen inzwischen bei über 650 Mrd. US-Dollar.
- ◇ KI-Anwender könnten Produktivitätsgewinne realisieren, was Gewinnmargen, Bewertungen und Ertragskraft stützen würde.

## UMSETZUNGSOPTION

Unterschätzen Sie weder den Superzyklus noch das disinflationäre Potenzial, wenn KI die Kosten für Expertise senkt und das Potenzialwachstum erhöht. Suchen Sie eine diversifizierte Allokation entlang der Engpässe des Wachstums – Halbleiter, Netzwerktechnologien und insbesondere Stromerzeugung, -übertragung und -speicherung. Vermeiden Sie konzentrierte Engagements in anfälliger Legacy-Software und deren Geschäftsmodellen.

---

## Zusammenfassung

Anleger bewegen sich in einer Welt im Wandel. Fragmentierung, Inflationsschocks und rascher technologischer Fortschritt erhöhen den Druck auf Portfolios – wobei Turbulenzen am Markt mitunter günstige Einstiegsfenster für disziplinierte Langfristinvestoren schaffen können. Ihr J.P. Morgan Team unterstützt Sie dabei, einen Plan zu entwickeln, um Chancen zu nutzen und den Druck des neuen Investmentumfelds zu managen.

Um unseren vollständigen *Ausblick zur Jahresmitte 2026* zu lesen, [klicken Sie hier](#).